

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

September 2017

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

| | |
|---|-----------|
| IM PORTRAIT | 4 |
| Goldenes Reiterkreuz für Peter Hofmann | 4 |
| Der lange Weg zum Goldenen Reitabzeichen: Die Karriere von Marc Gerhardt | 5 |
| TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER | 8 |
| Bietigheim-Bissingen: Saisonhöhepunkt mit Großem Preis | 8 |
| Blaubeuren: 3. Württembergisches Pferdefestival | 8 |
| Radolfzell: Dressur mit drei Sternen | 10 |
| 61. Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier | 11 |
| Linkenheim-Hochstetten: Großer Preis und Grand Prix Special | 13 |
| Villingendorf: Springen bis Klasse S** | 13 |
| TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten | 15 |
| SPRINGEN/DRESSUR | 15 |
| VIELSEITIGKEIT..... | 16 |
| FAHREN | 16 |
| VOLTIGIEREN..... | 16 |
| NACHGEREICHT | 17 |
| Para-EM Göteborg: Alina Rosenberg gewann Bronze..... | 17 |
| EM-Vielseitigkeit: Ingrid Klimke erringt Gold, Michael Jung Silber..... | 17 |
| Sabrina und Melanie Arnold sind Europa- und Weltmeisterin der Distanzreiter | 18 |
| Deutsche Pony-Fahrer gewannen WM-Gold | 18 |
| Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs wurden Deutsche Meister | 18 |
| Große Erfolge für Voltigierer: Nordheimer gewannen WM-Gold..... | 19 |
| Ilona Kress verteidigt ihren Titel..... | 19 |
| Moritz Treffinger ist Pony-Dressur-Master 2017..... | 20 |
| Alexandra Stadelmayer auf internationalem Niveau..... | 20 |
| Westernreiter erfolgreich zurück: Silber und Gold am Sattel | 20 |
| „Isländerin“ gewinnt Gold..... | 21 |
| EM Samorin: Rang acht für die Children – Baden-Württemberger waren dabei | 21 |
| IM STENOGRAMM | 22 |
| Niklas Krieg und Marcel Marschall im Bundes-B-Kader | 22 |
| Deutsche Amateur-Meisterschaften: Baden-Württemberger qualifiziert..... | 22 |
| Hochschule Nürtingen ist VFD Partner und bietet Online-Seminare an..... | 22 |
| Online Weiterbildung rund ums Pferd | 23 |
| PM-Seminar: Dressur transparent – was der Richter sehen will | 23 |
| PM-Seminar: Übergänge – die Momente der Wahrheit..... | 24 |
| NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND | 25 |
| Pferdesport liegt nach Zahl der Vereine auf Platz acht im Land und ist weiblich | 25 |
| NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG | 26 |
| Ein Blick für Pferde – Seminar in Römerstein-Böhringen..... | 26 |
| Seminar: Pferdeverkauf, Veranstaltungen auf der Reitanlage..... | 26 |
| NACHRICHTEN AUS MARBACH | 28 |
| Marbacher Hengstparaden am 30. September, 1. und 3. Oktober 2017..... | 28 |
| BREITENSport: Absage wegen Equine Infektiöse Anämie | 30 |
| Die VFD musste Landessternritt absagen | 30 |
| REZENSIONS-TIPPS | 32 |
| Biomechanik und Physiotherapie für Pferde | 32 |

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| TV - SERVICE PFERDESORT | 34 |
| SERVICE | 36 |
| Archiv im PRESSEDIENST | 36 |
| IMPRESSUM..... | 36 |

Zum Geleit

**Wer nie im Morgentau
auf leicht behuftem Pferde
die Welt durchstreift,
weiß nichts
um des Lebens höchstes Glück.**

William Shakespeare
1564 - 1616

IM PORTRAIT

Goldenes Reiterkreuz für Peter Hofmann

Hohe Auszeichnung vor großer Kulisse

Mannheim/Aachen (fn-press). Beim CHIO Aachen ist Peter Hofmann, Präsident des Reitervereins Mannheim, mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet worden. Vor dem ersten Umlauf des Nationenpreises überreichte der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Breido Graf zu Rantzau dem Mannheimer Turnierchef, Vorsitzenden des Springausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und langjährigen Mitglied des FN-Präsidiums, die hohe Auszeichnung. „Peter Hofmann engagiert sich jetzt seit rund 35 Jahren für den Pferdesport und ich hoffe, wir machen noch ein paar Jahre zusammen weiter“, sagte er.

Ein Besuch der Mai-Rennen auf den Neckarwiesen von Mannheim weckte schon früh das Interesse Peter Hofmanns am Pferdesport. 1961 begann er mit dem Reiten und wurde noch im selben Jahr Mitglied im Mannheimer Reiter-Verein. 1964 gab es das erste Familienpferd, 1967 nahm er erstmals selbst am Mannheimer Maimarkt-Turnier teil und war bis zum Abitur 1968 sattelfest in L-Dressur und S-Springen. Das Leben eines Reit-Profis lernte er bei Achaz von Buchwaldt kennen, den er auch aufs Turnier begleitete. Dabei nahm er sich vor, als Turnierleiter einmal für bessere Bedingungen für Pflieger zu sorgen. Denn den Entschluss, einmal selbst Turniere zu veranstalten, hatte Peter Hofmann schon früh gefasst, nämlich in dem Moment, als er 1964 das Schleifenpony auf dem neu angelegten Maimarkt-Turnierplatz führen durfte. Und seiner Art entsprechend strebte er diesem Ziel unaufhaltsam entgegen und arbeitete sich in den folgenden Jahren vom Stalleinteiler, Ansager, Protokollführer bis zum Turnierleiter hoch.

Seit seiner „Amtsübernahme“ im Jahr 1983 feierte das Maimarkt-Turnier zahlreiche Höhepunkte wie die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften (1986, 1987, 1990, 2002), der Bundes-

championate (1989 und 1993), der Voltigier-Weltmeisterschaft (2000), der Europameisterschaften der Springreiter (1997 und 2007) sowie zuletzt des 100. Nationenpreises auf deutschem Boden (2015). Dabei war und ist Peter Hofmann stets auch für Neues aufgeschlossen und band Disziplinen wie Fahren, Westernreiten, Polo (seit 2010) oder Para-Dressur (seit 2002, 2007 Deutsche Meisterschaft, 2014 erster Nationenpreis in Para-Dressur, seither jährlich) in das Turnier ein.

Neben Verein, Turnier und seinem Beruf als Geschäftsführer im Familienunternehmen Karl Berrang GmbH, einem Hersteller mechanischer Verbindungselemente, engagiert sich der Jurist auch in zahlreichen Ehrenämtern. Von 1989 bis 2007 war Peter Hofmann Mitglied der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg als Vertreter der Veranstalter und stellte sich von 1993 bis 2000 als stellvertretender Delegierter Baden-Württembergs in den Dienst der Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Seit 1993 ist er außerdem Mitglied des DOKR-Springausschusses, seit Mai 2005 dessen Vorsitzender und darüber hinaus seit 2001 Mitglied im DOKR-Vorstand Sport. Dem FN-Präsidium gehört Peter Hofmann bereits seit 1997 an, zunächst als Repräsentant der Turnierveranstalter und seit diesem Jahr als Vertreter des Spitzensports. Neben all diesen Aktivitäten fand Peter Hofmann bis vor einigen Jahren die Zeit, sich politisch zu engagieren. Seit 1981 ist er Mitglied der CDU und saß von 1999 bis 2009 im Gemeinderat der Stadt Mannheim, von 2004 bis 2009 als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Für seine zahlreichen Verdienste wurde Peter Hofmann in der Vergangenheit mehrfach ausgezeichnet. 1996 erhielt er den Initiativ-Preis von Engelhorn & Sturm, einen Preis für Persönlichkeiten, die sich dafür um das Ansehen Mannheims und der Region als Kultur- und Wirtschaftsmetropole verdient gemacht haben. 1998 wurde er mit dem Bloomaul-Orden geehrt, der höchsten bürgerschaftlichen Auszeichnung, die in Mannheim vergeben wird. Bereits 2000 verlieh ihm die FN das Deutsche Reiterkreuz in Silber, dem nun das „Goldene“ folgt.

Der lange Weg zum Goldenen Reitabzeichen: Die Karriere von Marc Gerhardt

Neuenburg am Rhein/Buggingen. Die Reiterkarriere von Marc Gerhardt aus Buggingen ist bemerkenswert in ihrer Vielfalt: Als Kind begann er elfjährig mit dem intensiveren Umgang mit Pferden, lernte reiten und ging zunächst zum Voltigieren. Da machte er offenbar eine so gute Figur, dass er unter den Fittichen des legendären Voltigier-Ausbilders Paul Lorenz gefördert wurde. Lorenz war zusammen mit seiner Frau Ilse einer der frühen Wegbereiter des Voltigiersports in Baden-Württemberg. Als Longenführer nahm Marc Gerhardt an Turnieren jener Zeit teil und seine Gruppe wurde Dritter bei den oberbayerischen Meisterschaften sowie Sechster bei den bayerischen Meisterschaften. Mittlerweile war er nämlich mit seiner Familie nach Oberbayern umgezogen. Gerhardt war mit den Jahren so auf die Pferde fixiert, dass er 1981 eine Ausbildung als Pferdewirt und Bereiter an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster antrat. Dort bekam er erneut einen der wichtigsten Ausbilder jener Zeit an die Seite: Major a.D. Paul Stecken, der erst im September 2016 im Alter von 100 Jahren verstorben ist. Das war eine prägende Zeit für den jungen Mann. 1984 schloss Gerhardt seine Ausbildung mit der begehrten Stensbeck-Plakette ab, die in seinem Jahrgang zehn Absolventen verliehen wurde.

Weitere Stationen folgten. Zunächst trat er eine Stelle als Bereiter bei Wolfgang Winkelhues in Köln an. Winkelhues hat erst seit wenigen Jahren den aktiven Turniersport aufgegeben. Er widmet sich jedoch schon seit drei Jahrzehnten als Landestrainer Dressur im Verband Rheinland der nationalen und internationalen jungen Dressurelite. Später arbeitete Marc Gerhardt bei Christian von der Recke in Isselburg, der dort einen Rennstall unterhielt. Auch arbeitete der spätere Pferdewirtschaftsmeister einige Zeit in der Schweiz bei dem früheren weltweit anerkannten Reiter Paul Weier, der sein bekanntes Sportzentrum Elgg Anfang 2017 dem Schweizer Olympiasieger Steve Guerdat übertragen hat. Auch der Österreicher Hans Riegler aus Wien spielt im Training von Marc Gerhardt eine wichtige Rolle. Riegler unterhält in Sulz das Dressurzentrum St. Lukas. Wichtig dabei ist, dass Hans Riegler Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule zu Wien ist. An der illustren Reihe von Ausbildern ist zu erkennen, dass Marc Gerhardt eine umfassende Ausbildung genossen hat, auf die er seine berufliche Arbeit stützen kann. Gerhardts Fähigkeiten sind dabei nicht nur reiterlicher Art, er bezeichnet sich selbst als ausdauernd und ehrgeizig, „dazu bin ich sozial eingestellt und sehr tierlieb“. Er sagt von sich, dass er offen ist für andere Wege, dass er selbstkritisch sei bei seiner Arbeit mit Menschen und Tieren, was „mich vielleicht auch deshalb erfolgreich in vielen Disziplinen der Reiterei werden ließ“. In der Vielseitigkeit startete er einst bis Klasse L und wurde 1988/89 sogar Dritter der Meisterschaft des Reiterrings Oberrhein. Seit 16 Jahren ist Marc Gerhardt, inzwischen 55 Jahre alt, als selbständiger Ausbilder auf dem Hofgut Caballus in Neuenburg am Rhein tätig und kehrte somit nach Baden-Württemberg zurück, denn er wurde ja 1962 in Ellwangen/Jagst geboren. Das Hofgut Caballus liegt allerdings im Badischen, südwestlich von Freiburg und gehört Karl Walch. Es gilt als traditionsreicher Reitstall, „bei dem die soziale Komponente zu Pferden und Menschen im Vordergrund steht“.

Im Leben von Marc Gerhardt spielen viele Pferde eine Rolle. An dieser Stelle sollen vier Pferde genannt werden, die Marc Gerhardt zu seinen erfolgreichsten zählt: *Weltrose* von *Weltmeyer/Royal Angelo I*, *Louis d'or* von *Lacantus/Silvester*, *Sister Sunshine* von *Sunny-Boy/World Cup I* und *Despinero* von *Dimaggio/Rohdiamant*. Mit *Weltrose* hat er zwischen 2008 und 2011 allein 14 Siege in Klasse S* errungen, darunter etliche St. Georg-Prüfungen und eine Kür. Dafür musste er im Lande herumreisen, zum Beispiel nach Gundelfingen, Schopfheim oder Offenburg. In Kandern gehört er zu den „Seriensiegern“, weil er dort schon sechsmal mit *Weltrose* erfolgreich war. Mit *Louis d'or* gewann er 2012 dreimal in Klasse S* in Ötigheim, Schopfheim und Ichenheim. Mit *Sister Sunshine* bestreitet Marc Gerhardt seit 2014 Turniere in der höchsten Klasse und gewann mit der Stute dreimal in Schopfheim und einmal in Offenburg. Aber die Regeln rund um das Goldene Reitabzeichen sind streng und so fehlte dem erfolgreichen S-Reiter ein Sieg in Klasse S**! Den errang Gerhardt erst vor kurzem, nämlich beim Turnier in Villingen-Schwenningen: Am 23. Juli 2017 gewann der Berufsreiter mit *Sister Sunshine* die Intermediaire I in Klasse S** und machte damit zur Freude seiner Frau Nicola, Tochter Cosima und seinem beruflichen Umfeld das Goldene Reitabzeichen komplett.

Stolz ist der Reiter, der in seiner Freizeit gerne Motorrad fährt, liest und sich gar als Fallschirmspringer betätigt, auch mit Recht auf seine Pferde und die Arbeit mit ihnen, hat er sie doch selbst ausgebildet und auf das hohe Niveau gebracht. Der Weg eines Dressurpferdes fängt ja auch „unten“ an und beginnt bei Dressurpferdeprüfungen und es dauert Jahre, bis es die Qualifikation erreicht hat, in der schweren Klasse anzutreten. Auf dem Weg dorthin verbrachte und verbringt ein Ausbilder unzählige Stunden im Sattel und unzählige Wochenenden bei Turnieren, stellt seine Pferde vor und entwickelt sie so weiter. Dass dabei für Marc Gerhardt auch einige Meistertitel abfielen, soll nicht verschwiegen werden: In den Jahren 2008, 2010 und 2014 war er

jeweils Südbadischer Meister in der Dressur, 2015 Vizemeister. 2010 war er auch Finalist beim iWEST-Dressur Cup in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Zudem ist es für das Renommee eines Berufsreiters wichtig, dass er erfolgreiche Schüler hat, die wie er bis zur schweren Klasse reiten können. Dass der reiterliche Weg Gerhardts auch mit dem Springsport einherging, zeigen seine Erfolge in dieser Disziplin, denn auch hier startete er bis Klasse S, wo er z.B. mit dem Pferd *Rolling Stone* Platzierungen bis Klasse S errang. Zahlreiche M*- und M***- Platzierungen gab es auch mit den Pferden *Cookie* und *Landinox*. Und diese Erfolge beweisen, dass es gut ist, wenn sich ein Reiter nicht zu früh spezialisiert.

Anteil an den Erfolgen von Marc Gerhardt hat neben allen Ausbildern auch seine Frau Nicola, die zwar beruflich Bankfachwirtin, aber ebenfalls den Pferden zugewandt ist. Auch sie ist im Sport aktiv und reitet erfolgreich Dressur, findet sich auch im Springsattel zurecht und kann in beiden Disziplinen Siege bis Klasse L vorweisen. Auch Tochter Cosima ist mit ihren elf Jahren und ihrem Pony *She's a beautiful Rose* schon im Turniermodus angekommen. Sie bestreitet gerade ihre erste Saison in der Dressur und in Stilspringen in Klasse A und gehört dem „8er Team“ des Fachmagazins *Reiterjournal* an. Zu den frühen Förderern des Reiters gehören auch dessen Eltern Eike und Hans-Dieter Gerhardt, die von den ersten Schritten, Tritten und Galoppsprüngen an dabei waren und die reiterliche Entwicklung verfolgten. Über seine Karriere sagt Gerhardt: „Ich freue mich immer wieder, mit den mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten Erfolg zu haben. Die Erfolge liegen bestimmt auch daran, dass ich ein harmonisches Umfeld habe, in dem ich mich sehr wohl fühle.“ Dass er seine Turnierstarts nicht so ausdehnen kann wie andere Reiter, liegt zum einen daran, dass er „seine“ Pferde oft auch mit deren Besitzern teilen muss und dass er andererseits als Turnierrichter für Dressur und Springen bis Klasse M selbst nicht an den Start gehen kann.

Dennoch hat Marc Gerhardt eine Art Ritterschlag erreicht: Das Goldene Reitabzeichen zeigt, dass sein Träger durch Erfolge, Langmut und Ausdauer diese Ehrung verdient. Zudem: Das Goldene Reitabzeichen wird nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen und kann nicht, wie Medaillen oder Titel, wiederholt werden. Und das ist das Einmalige an diesem großen Ziel. Der Weg dahin kann manchmal auch sehr lang werden, wie im Falle von Marc Gerhard. Das darf dann auch gebührend gefeiert werden. Marc Gerhard hat sich gewünscht, die Ehrung an einem besonderen Ort zu empfangen: Beim Turnier in Marbach am 12. August 2017 war es soweit. Marbach ist das „Herzstück“ der Pferdezucht in Baden-Württemberg und das älteste Haupt- und Landgestüt Deutschlands, also der richtige Ort für ein solches Ereignis. Diese einmalige Ehrung hat Marc Gerhardt im Kreis seiner Familie, seiner Freunde aus dem Reitclub Caballus in Neuenburg-Grisshheim und auch mit so manchem freundschaftlich verbundenen Konkurrenten gebührend gefeiert. Dazu kam gleich noch ein Erfolg beim Marbacher Turnier: Marc Gerhardt gewann die zwei Qualifikationen zum Süddeutschen Berufsreiterchampionat und traf im Finale mit Pferdewechsel auf Ilona Kress aus Horrenberg-Balzfeld und Petra Rampe aus Amtzell. Am Ende gab es für Gerhardt den respektablen zweiten Platz im Championat, weil er sich Ilona Kress im Pferdewechsel geschlagen geben musste (s. Seite 20). Dafür wurde aber sein Pferd *Sister Sunshine* als bestes Pferd ausgezeichnet. Ein kleiner Trost und zugleich ein großes Lob für den Reiter und seine Ausbildungsarbeit. Herzlichen Glückwunsch zum Goldenen Reitabzeichen!

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bietigheim-Bissingen: Saisonhöhepunkt mit Großem Preis

1.-3. September 2017

Bietigheim-Bissingen. „Nur Springen mit Qualifikationen zum BW-Hallenchampionat 2017 und zum European Youngster Cup 2017“ – so steht es in der Ausschreibung. Hinter der etwas nüchternen Formulierung steht eine Auswahl an Springprüfungen, die es in sich hat: Von 19 Wettbewerben wurden acht in Klasse S* bis S** ausgeschrieben. Die „jungen“ Reitersleute der Gruppe U 25 treten in zwei Qualifikationen an, um sich für den European Youngster Cup 2017 eine Startberechtigung fürs Finale zu sichern. Ein Springen mit Siegerrunde in Klasse S* ist dem Springen Klasse S** mit Siegerrunde vorgeschaltet. Zusammen gibt es 5.500 Euro zu gewinnen. Für die Youngster-Tour der sieben- bis achtjährigen Pferde ist ein S*-Springen ausgeschrieben mit 1.500 Euro Preisgeld. Dieser Wettbewerb gehört im Grunde noch zu den Aufbauprüfungen für junge Pferde, die kurz vor dem Einsatz im gehobenen Sport stehen. Diesem Springen sind zwei Springen Klasse M** vorgeschaltet. In der Mittleren Tour werden zwei Springen Klasse S* geritten, zuvor ein Springen Klasse M**. Auf der „Zielgeraden“ des Turniers von Bietigheim-Bissingen steht eine der wichtigsten Prüfungen auf dem Programm: die Qualifikation zum BW-Bank-Hallenchampionat mit Finale in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Das Springen Klasse S** mit Stechen ist mit 7.000 Euro dotiert. Den Höhepunkt des Turniers stellt der Wettbewerb um den Großen Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen dar. Dieser große Preis ist mit 12.000 Euro dotiert, wobei der Sieger einen nagelneuen Böckmann-Pferdeanhänger im Wert von 6.000 Euro bekommt. Alle Wettbewerbe zusammengerechnet kommt das Turnier auf rund 36.000 Euro an Preisgeld. Eine solch stolze Summe ist auch ein Zeichen dafür, dass die Veranstaltung und ihre Organisatoren einen guten Ruf und damit auch treue Sponsoren haben. Geplant ist darüber hinaus auch ein besonderer Festakt: Hendrik Mader aus Münsingen wird in Bietigheim-Bissingen mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt.

Kontakt: Marion Dieterich, Telefon 0172-8043549

Blaubeuren: 3. Württembergisches Pferdefestival

9.-10. September 2017

Blaubeuren. Das Württembergische Pferdefestival geht in die dritte Runde. Am 9. und 10. September 2017 findet auf der Reitanlage des RV Blaubeuren auf den Hessenhöfen das Finale des WPSV Allroundreitercups im Rahmen des Württembergischen Pferdefestivals statt. 25 Reiter haben für das Finale bei den Stationen Ludwigsburg-Poppenweiler, Ammerbuch und Brachfeld gepunktet. Zum Finale wird es noch einmal richtig spannend, wenn es darum geht, wer in diesem Jahr die Nase vorn hat und welche der sechs Mannschaften das Rennen macht. Gleichzeitig richtet der Pferdesportkreis Alb-Donau seinen Breitensportcup aus. Knapp 60 Wettbewerbe sind ausgeschrieben. Erstmals gibt es am zweiten Turniertag Wettbewerbe für die Fahrer.

An zwei Tagen können Aktive und Zuschauer Sport, Spiel und Spaß gemeinsam mit dem Pferd erleben. Auf sechs verschiedenen Plätzen laufen parallel Wettbewerbe aus dem Breitensport oder zur Hinführung auf den Turniersport statt. Die meisten Aufgaben zu Pferd müssen auswendig geritten werden, da die Plätze unmittelbar nebeneinander liegen. Im Programm gibt es Wettbewerbe zu Pferd, mitgeführtem Pferd oder gefahren. So können die Zuschauer den Pferdesport in großer Vielfalt bestaunen und viele Eindrücke mitnehmen.

Am Samstagabend gibt es in der großen Reithalle den Schauabend mit einer Mischung aus Wettbewerben und interessanten Schaubildern. Dafür können sich die Vereine noch mit einem eigenen Schaubild mit oder ohne Pferd bei der Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) bewerben. Wer hat Interesse? Für den Schauabend wird, wie auch für die gesamte Veranstaltung, kein Eintritt verlangt. Highlight im letzten Jahr war der „Jump and Run“ Wettbewerb, bei dem ein Reiter und ein Läufer eine Mannschaft bildeten und den gleichen Parcours absolvieren. Das Publikum tobte bei den großen Sätzen der Zweibeiner.

Neu in diesem Jahr sind nicht nur die Fahrwettbewerbe, sondern auch das Baden-Württembergische Championat der Reiter mit Handicap und die Pony-Lympics-Wertung für Kinder unter 12 Jahren. Neben dem Baden-Württembergischen Quadrillenchampionat für Viererquadrillen auf A-Niveau findet auch das zweite Championat für die Reiter im Pas de Deux in Klasse L statt. Das Championat im Pas de Deux wird auf Kandare geritten, das Championat der Viererquadrillen auf Trense. Die genauen Anforderungen sind in der Ausschreibung beschrieben. Auch für diese Prüfung müssen die Pferde nicht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) als Turnierpferd eingetragen sein.

Ausgeschrieben sind in diesem Jahr die Wettbewerbe, die 2016 auf gute Resonanz gestoßen sind. Die Veranstalter, das sind der RV Blaubeuren und der Württembergische Pferdesportverband (WPSV), hoffen auf ein gutes Nennungsergebnis. Für die Turniereinsteiger und Kinder werden Wettbewerbe wie Führzügel mit oder ohne Kostüm, Reiterwettbewerbe und Springreiterwettbewerbe ausgeschrieben. Für Wiedereinsteiger und Spätberufene werden separate Wettbewerbe ausgeschrieben, damit die „best agers“ unter sich reiten können. Für die Reiter, die übernachten wollen, werden wieder Paddocks aufgebaut, in denen Pferd und Reiter gemeinsam das Wochenende verbringen können. Stromanschluss ist allerdings nicht möglich. Der Paddockaufbau muss mit eigenem Material wie Elektroband und Weidezaungerät selbst erfolgen. Sofern noch genügend Platz in der „Paddock-Stadt“ vorhanden ist, können auch Schlachtenbummler und Fans nach vorheriger Anmeldung beim Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) unter knisel@wpsv.de vor Ort übernachten. Zelt und Zubehör müssen mitgebracht werden. Für die Verpflegung der Zweibeiner sorgt der RV Blaubeuren.

Es werden Wettbewerbe für Einzelreiter, für Paare oder für Teams zu vier Personen ausgeschrieben. Bei den Teamwettbewerben werden die Ergebnisse der besten drei gewertet. Die Pony-Lympics-Wertung richtet sich an Kinder zwischen sechs und 12 Jahren auf Ponys, die drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau wie Präzisionsparcours, Reiterwettbewerb Schritt-Trab und Mounted Games Führzügel reiten. Wie im vergangenen Jahr werden auch „gebisslose“ Wettbewerbe ausgeschrieben, die bisher noch als Pilotprojekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) laufen. D.h., die Pferde werden hier ohne Trense oder ähnliches im Maul geritten. Mit der nächsten Änderung der WBO werden diese Wettbewerbe offiziell ins Regelwerk

aufgenommen. Im letzten Jahr wurden hier sehr gute Leistungen gezeigt und keines der Pferde hat das Viereck verlassen, weil der Reiter das Pferd nicht mehr im Griff hatte.

Großen Anklang finden die Wettbewerbe mit Kostüm, egal, ob für Einzelreiter, paarweise oder Mannschaften. Damit werden die Kreativität und das Miteinander gefördert. Durch die gemeinsame Vorbereitung im Team kann „Wir-Gefühl“ beim gemeinsamen Training, der Auswahl der Kostüme oder beim Nähen oder Basteln der Mannschaftskleidung gefördert werden. Einige Wettbewerbe werden integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesen Wettbewerben teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden.

Unter dem Motto „an die Leinen, fertig, los“ finden Dressur Fahr-Wettbewerbe für Ein – oder Zweispänner, Hindernis-Fahr-Wettbewerbe, ein Fahr-Aktionsparcours und ein Fahr-Wettbewerb für Einspänner statt, bei dem vom Boden aus gefahren wird. Das ist ein Angebot an Fahrer aus dem Breitensport, die einmal Turnierluft schnuppern wollen.

In Blaubeuren wird zwei Tage lang ein kurzweiliges Programm angeboten. Die Aktiven, Fanclubs und interessierte Zuschauer haben die Möglichkeit, viele verschiedene Facetten des Pferdesports zu erleben.

Gabriele Knisel-Eberhard

Kontakt: Lukas Vogt lukas.vogt@wpsv.de

Radolfzell: Dressur mit drei Sternen

8.-10. September 2017

Radolfzell. Der Reitclub Bodenseereiter Radolfzell ist für seine Dressurturniere bekannt – seit Jahren. Der frühere, inzwischen verstorbene Vereinschef und Turnierleiter Anton Steidle ist dabei unvergessen, hat er doch über Jahrzehnte unermüdlich die Pflöcke gesetzt für anspruchsvolle Turniere. Und so stehen in der aktuellen Ausschreibung neben 12 Springprüfungen elf Dressuren, vier in der schweren Klasse. Neben einer Dressur Klasse S* gibt es eine weitere Prüfung als St. Georg in S*. Dann geht es gleich ins „obere Stockwerk“ der Anforderungen. Eine Intermediaire II-Prüfung ist in Klasse S*** ausgeschrieben und auch der Kurz-Grand-Prix wurde mit drei Sternen versehen. Da dürfen also die Zuschauer wirklichen Spitzensport erleben. Die Meisterschaft des Bodensee-Reiterrings (im Badischen heißen die Kreisverbände Reiterringe, im Württembergischen Pferdesportkreise) wird ebenfalls in der Dressur ausgetragen. Dafür wurden zwei Wettbewerbe in Klasse L**-Kandare- und M* ins Programm genommen. Insgesamt stellt der Verein rund 12.000 Euro an Preisgeld zur Verfügung.

Kontakt: Isabelle Steidle, Telefon 0172-7625808

61. Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier

14.-17. September 2017

Donaueschingen. 61 Jahre – das sind zwei Generationen – lebt das Turnier im Donaueschinger Schlosspark. Den Namen muss man sich „auf der Zunge zergehen lassen“: Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier. Dieses Großereignis ist nach wie vor ein Anziehungspunkt für ungezählte Pferdefreunde. Dressur, Springen und Fahren stehen auf dem Programm, verfeinert mit einem Angebot rund um das Turnier mit Ausstellern und Unterhaltung, mit Volksverbundenheit und Demonstration enger Freundschaft mit der Stadt durch den traditionsreichen Festzug durch die Straßen von Donaueschingen am Donnerstag ab 17.30 Uhr. Das CHI Donaueschingen sorgt also einmal mehr für Spitzensport und Vielfalt.

Der Große Preis am Sonntag ist der absolute Höhepunkt und Teil der MTSUBISHI Motors Masters League. Unvergessen ist die mutige Runde der jungen Niederländerin Lisa Nooren, die 2016 gewann. Neben ihr starten auch die Holländer Sanne Thijssen, Marc Houtzager und Gert Jan Bruggink. Brugginks Frau, die gebürtige Baden-Württembergerin Pia-Luise Aufrecht, startet nach ihrer Babypause in Donaueschingen erstmals wieder bei einem deutschen internationalen Turnier. Eine Karriere beginnt aber viel eher und das verdeutlicht das PSA-Finale im Rahmen des CHI. PSA gilt den ganz jungen Springpferden, die ihre Finalprüfung im großen Stadion in Donaueschingen absolvieren. Mit dem Championat und der Youngster-Tour deckt das CHI Donaueschingen die Bedürfnisse der Reiter ab, die sowohl die internationalen Top-Prüfungen als auch die Angebote für jüngere Pferde schätzen. Und auch der EY-Cup für die Generation U25 kehrt zurück nach Donaueschingen.

Dazu kommen Spitzenreiter aus aller Welt und natürlich auch viele der aktuell erfolgreichsten Reiter Deutschlands: Marcus Ehning aus Borken zum Beispiel. Zahlreiche Titel hat er in seiner Springsport-Karriere bereits erritten: zweifacher Weltcup-Gesamtsieger, Weltmeister und Olympiasieger. Ganz aktuell liegt der Sieg im Nationen Preis von Aachen 2017 hinter ihm. Laura Klaphake aus Steinfeld ist amtierende Deutsche Meisterin 2017 und gewann 2014 EM-Bronze und war 2010 Europameisterin.

Die Konkurrenz ist stark, denn neben den Genannten tritt auch der aktuelle Deutsche Meister Andreas Kreuzer an, der Fünfter im Großen Preis von Aachen war. Dazu kommen Felix Haßmann, Meredith Michaels-Beerbaum, Markus Beerbaum, Holger Hetzel und auch die Titelverteidigerin Lisa Nooren aus Holland. Von den „Nachwuchstreitern“ werden unter anderem aus dem Lande der Weltcup Sieger von Leipzig 2016, Niklas Krieg sowie seine Schwester Leonie aus Villingen-Schwenningen erwartet.

Die Höhepunkte sind die Championatsklassiker im Stadion mit Grand Prix und der Grand Prix Special. Daneben wurden Prüfungen ausgeschrieben, die den Weg in den Großen Sport aufzeigen: Der NÜRNBERGER Burg-Pokal für sieben bis neun Jahre alte Dressurpferde und das Finale der Baden-Württembergischen Junioren. Die Serie „Stars von Morgen“ ist den Reiterinnen und Reitern der Generation U25 gewidmet. Allerdings können sich die Teilnehmer in Donaueschingen nach der Einlaufprüfung entscheiden, ob sie gegen die erfahrenen Athleten um den Einzug ins Finale reiten oder ob sie in der extra für sie mit ins Programm genommenen Prüfung gegen die Konkurrenten in ihrer Altersklasse antreten möchten. Junge Reiter bzw. junge Pferde demonstrieren die olympischen Lektionen des Dressursports, jedoch noch nicht in so enger

Abfolge wie in den Maximalausprägungen. Ein Blickfang für sich wird Dressurkönigin Isabell Werth aus Rheinberg sein. Sie wird ihre Fans mit tollen Ritten begeistern.

Aus Baden-Württemberg haben sich auch etliche Reiter angekündigt, unter ihnen Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen. Vielseitigkeitsspezialist und Olympiasieger Michael Jung aus Horb wird in Springen des CSI und in der Geländeprüfung am Start sein. Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen und Marcel Marschall aus Altheim repräsentieren die junge Garde aus dem Lande.

Dass es erstmals eine Vielseitigkeit in Donaueschingen geben wird, komplettiert das Angebot der Veranstalter auf beachtliche Weise, ist doch gerade eine Geländestrecke mit hohem Aufwand und Sachverstand verbunden. Allerdings werden die Hindernisse in der Arena aufgestellt. Ausgeschrieben wurden für Donnerstag zwei Wettbewerbe: eine Geländepferdeprüfung Klasse L für Pferde im Alter von fünf bis sieben Jahren (17.30 Uhr) und eine Geländeprüfung Klasse M (20 Uhr). Aus Deutschland hat z.B. Bettina Hoy gemeldet, die amtierende Deutsche Meisterin und Olympiareiterin, dazu Andreas Ostholt aus Warendorf, der dort die Sportschule der Bundeswehr leitet. Claas Hermann Romeike aus Rendsburg tritt in die Fußspuren seines Vaters und aus Baden-Württemberg starten Falk-Filip-Finn Westerich aus Ruppertshofen, Nicolai Aldinger aus Notzingen und die Brüder Ben und Felix Vogg aus Radolfzell. Letztere starten allerdings unter Schweizer Flagge. Für die Geländestrecke verantwortlich ist der international renommierte Balinger Parcourschef Gerd Haiber.

Im Fahrsport wird einmal mehr die lange Tradition des Fürstenberg-Turniers deutlich. Vierspanner sind dabei die „Augenfänger“, weil es mehr als spannend ist, mit vier Pferden vor der Kutsche die kniffligen, anspruchsvollen Hindernisse im Gelände und auf dem Platz zu meistern. Zwei Namen dürfen dabei im Feld nicht fehlen: Michael Brauchle aus Lauchheim, Deutscher und Europameister 2015 mit seinem Vierspanner Pferde und sein Bruder Steffen, der mit dem Pony-Vierspanner starten wird. Ebenfalls mit dem Ponygespann fährt Dieter Höfs aus Weil der Stadt. Insgesamt ist das Starterfeld mit fast allen Kaderfahrern aus Deutschland besetzt, dazu kommen zahlreiche Fahrer aus dem Ausland.

Ausblick „Fahrsport“ aufs nächste Jahr: Im August 2018 wird das CHI Donaueschingen Standort der Deutschen Meisterschaften sowie zugleich WM-Sichtungsstation der Vierspanner sein und schon jetzt wird in die Plätze investiert, um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Alle Maßnahmen sollen die Zukunft des Donaueschinger Events sichern, denn 2019 ist die Stadt zudem Gastgeber der Fahrsport-Europameisterschaften.

Auch neben den Plätzen mit dem hochkarätigen Sportprogramm bietet das Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnisturnier Erlebnis pur. Das *NaturEnergie Land* lädt Kinder auf das Gelände ein: Von Hüpfburg über Bullenreiten bis hin zur Schnitzeljagd ist für einen erlebnisreichen Tag gesorgt. Ebenso sorgt auch der Aktionszirkel an allen Tagen mit abwechslungs- und lehrreichem Programm zum Thema Freiheitsdressur und Pferdebeweglichkeit für beste Unterhaltung.

Sanitätsreiterstaffel Kißlegg steht bereit

Zu Gast wird die Malteser Sanitätsreiterstaffel Kißlegg sein. Die geschulten Augen der Notärzte und Sanitäter hoch zu Pferd haben das gesamte Gelände des Fürstlich Fürstenbergischen Schlossparks im Blick und unterstützen das Donaueschinger DRK. Und eine tolle Abwechslung

bietet die große Ausstellung auf dem Gelände, die von Mode bis Reitsportbedarf alles bietet, was das Herz begehrt - u.a. auch ein vielfältiges gastronomisches Angebot für jeden Geschmack.

Kontakt und Zeiteinteilung. www.escon-marketing.de

Linkenheim-Hochstetten: Großer Preis und Grand Prix Special

14.-17. September 2017 Springen

21.-24. September 2017 Dressur

Linkenheim-Hochstetten. Gleich zwei Wochenenden hat der RSV Hubertushof-Linkenheim für sein Turniervorhaben in diesem Jahr vorgemerkt: Vom 14.-17. September 2017 treffen sich die Springreiter und messen sich in 14 Wettbewerben von Klasse L bis zum Großen Preis auf der Reitanlage Hubertushof, der in Klasse S*** mit Siegerrunde und Jackpot ausgeschrieben wurde. Das Preisgeld beträgt allein hier 10.000 Euro. Vier weitere Springen gibt es in der schweren Klasse, drei als S* ausgeschrieben, eines in Klasse S**. Hierfür stehen insgesamt 7.500 Euro im Preisgeldtopf. 3.800 Euro verteilen sich noch auf weitere Springen zwischen Klasse L bis M**.

Das zweite Wochenende vom 21.-24. September 2017 ist der Dressur vorbehalten: Auch hier wurde nicht mit Sternen gespart: Von den 15 Wettbewerben wurden acht in Klasse S ausgeschrieben. Im Einzelnen sieht das Angebot an die Reiter so aus: Für junge Pferde zwischen sieben und acht Jahren gibt es eine S*-Prüfung. Um am St. Georg Special in S* teilnehmen zu dürfen, müssen sich die Reiter zuvor in einer Prüfung Klasse S* qualifizieren. Die Intermediaire I in Klasse S** dient ebenfalls der Qualifizierung für die nächst höhere Anforderung, eine Intermediaire I-Kür in Klasse S**. Danach gibt es gleich drei Höhepunkte in der Dressur, allesamt in S*** ausgeschrieben: Der Kurz-Grand-Prix dient der Qualifikation für die Grand Prix Kür. Den Schlusspunkt setzt der Grand Prix Special. Bei einem solch hochwertigen Dressurangebot kommt jeder Dressurfan auf seine Kosten. Apropos Kosten: Das Dressurturnier bietet ebenfalls ein stattliches Preisgeld. Insgesamt werden 15.700 Euro ausgeschüttet. Für beide Turniere stehen also 37.000 Euro zur Verfügung. Das ist auch eine Belohnung für die Arbeit einer guten Turniermannschaft, die es versteht, ihre Sponsoren zu motivieren.

Kontakt: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Villingendorf: Springen bis Klasse S**

21.-24. September 2017

Villingendorf. Für Mitte September richtet der Reitverein Hüttental in Villingendorf sein traditionsreiches Turnier aus. Dafür wurden 24 Wettbewerbe ausgeschrieben. Fünf Springen davon sind in der Klasse S ausgeschrieben, wiederum zwei davon in Klasse S**. Ein weiterer Schwerpunkt des Turniers sind die Springpferdeprüfungen für junge Pferde von vier bis sieben

Jahren. Die Anforderungen sind natürlich angepasst an das Alter und den Ausbildungsstand der jungen Hoffnungsträger. Um den „turnierwilligen“ Kindern gerecht zu werden, hat der Veranstalter zwei Stilspringen in Klasse A* und A** geschrieben. Entschieden wird hier in zwei Wettbewerben das Finale im „Kids-Cup 2017. Lobenswerte Jugendarbeit! Auch das Preisgeld wird in Villingendorf nicht unterschätzt: Rund 22.000 Euro gibt es zu gewinnen.

Kontakt: Monika Harder, Telefon 0160-91449812

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Dumersheim-Hardt

31. August – 3. September 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Ralph Köhler Tel.: 0172-6305855

Hauerz

31. August – 3. September 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Simone Waizenegger Tel.: 0172-7836682

Heidenheim-Aufhausen

31. August – 3. September 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Gudrun Junginger Tel.: 0152-29233786

Singen

1.– 3. September 2017

Springen bis Klasse S*; Dressur

Kont: Claudia Greiner Tel.: 0172-7384405

Lahr-Langenwinkel

9.-10. September 2017

Jugendturnier Springen bis Klasse S*

Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

Leonberg

9.-10. September 2017

Springen und Dressur bis Klasse S*

mit Finale Landesjugendcup

Kont: Gudrun Junginger Tel.: 0152-29233786

Öpfingen

8.-10. September 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Susanne Stich, Tel. 0173-3162739

Sigmaringen Paulterhof

8.-10. September 2017

Springen bis Klasse S*; Dressur

Kont: Reitclub Sigmaringen, Tel. 01522-2841553

Stuttgart Untere Körschenmühle

8.-10. September 2017

1. Stuttgarter Dressurfestival bis Klasse S*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Walldorf

7.-10. September 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Nadja Weißbrod, Tel. 0173-7116090

Reilingen

15.-17. September 2017

Dressur bis Klasse S**

Kont: Sylvia David, Tel. 0172-6300280

Schopfheim

15.-17. September 2017

Springen und Dressur bis Klasse S* mit Ringmeisterschaft

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Sulmingen

15.-17. September 2017

Oberschwäbisches Pferdefestival Springen bis Klasse S*

mit PSK Meisterschaft

Kont: Hans-Werner Nock, Tel. 0172-3600550

Ulm-Böfingen

16.-17. September 2017

Springen bis Klasse S*, Dressur

Kont: Bettina Rothmaier, Tel. 0170-2757302

Nußdorf

22.-24. September 2017

Springen bis Klasse S*, Dressur

Kont: Eberhard Rapp, Tel. 07042 880053

Münchingen

30. Sept. – 1. Oktober 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Gudrun Kast, Tel. 07150-32651

Nußloch

30. Sept. – 2. Oktober 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Matthias Hassmann, Tel. 0172-7214599

VIELSEITIGKEIT

Marbach

5. September 2017

Geländepferdeprüfung mit Sichtung Württ. Geländepferd

Kont: Dieter Aldinger, Tel. 0711-46277

Sindlingen

16.-17. September 2017

Süddeutsches Seniorenchampionat Vielseitigkeit

Einsteigervielseitigkeit und Jugendprüfung

Kont: Fritz Pape, Tel. 07032-952860

Meißenheim

23.-24. September 2017

Badische Meisterschaften Vielseitigkeit alle Altersklassen

Finale Landesjugendcup; Breitensport und Springen

Kont: Klaus Himmelsbach, Tel. 0170-1854435

FAHREN

Neuler

3. September 2017

Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys

Kont: Svenja Rupp, Tel. 0152-08678544

Legelshurst

9.-10. September 2017

Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys mit Ringmeisterschaft

Kont: Klaus Haag, Tel. 0171-1233052

VOLTIGIEREN

Isny-Rohrdorf

23.-24. September 2017

PSK-Meisterschaft: Einzel-, Doppel- und

Gruppenvoltigieren bis Klasse S**

Kont: Anne Weber, Tel. 0160-94674083

Kehl-Sundheim

23.-24. September 2017

Südbadische Meisterschaft: Einzel-, Doppel- und

Gruppenvoltigieren

Kont: Kathrin Massé, Tel. 0174-6596921

NACHGEREICHT

Para-EM Göteborg: Alina Rosenberg gewann Bronze

Konstanz. Zum Abschluss der Para-Dressurwettbewerbe bei den Europameisterschaften in Göteborg vom 21.-27. August 2017 durften sich die deutschen Reiter noch einmal über Edelmetall in der Kür freuen. Mit insgesamt fünf Medaillen im Gepäck – drei silbernen und zwei bronzenen – verließen sie Göteborg. Auch Alina Rosenberg aus Konstanz konnte nach zwei Wettbewerben und der Überwindung einer Erkältung mit ihrem Pferd *Nea's Daboun* die Kür-Bronzemedaille in Grade II erringen. „Mein Pferd ging schon auf dem Abreiteplatz gut und auch beim Außenherumreiten ums Prüfungsviereck. Und auch in der Prüfung selbst konnte ich im Prinzip alles sehr gut abrufen“, sagte die 25-jährige Studentin. Mit einer Medaille habe sie aber nicht mehr gerechnet. „Ich hatte schon am ersten Tag ein gutes Gefühl und gestern auch, und da hat es nicht geklappt. Daher habe ich mir heute gar keine Gedanken darüber gemacht“, sagte sie. Kür-Europameisterin wurde die Dänin Stinna Tange Kaastrup, Silber ging an die Niederländerin Nicole den Dulk. Nach ihrem dritten Platz in der Kür gab es für das Team Rang vier und für Alina Rosenberg den fünften Platz in der Championatsaufgabe.

EM-Vielseitigkeit: Ingrid Klimke erringt Gold, Michael Jung Silber

Horb/Münster. Bei der Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter im polnischen Strzegom verteidigten die deutschen Reiter Mitte August ihre starke Stellung in der Szene. Ingrid Klimke gelang es „endlich“ einen Einzeltitel zu gewinnen. Sie kam mit ihrem Pferd *Hal Bob* und 30,3 Minuspunkten zu einem Start-Ziel-Sieg, denn nach der Dressurbewertung kamen keine weiteren Fehlerpunkte aus dem Gelände oder dem Abschlusspringen hinzu. Michael Jung aus Horb hatte *fischerRocana FST* gesattelt und 32,8 Minuspunkte aus der Dressur bekommen. Auch er blieb im Gelände und im Springen fehlerfrei. Damit hatte er die Silbermedaille sicher. Der „Favorit“ auf die Goldmedaille gönnte seiner Teamkameradin und Konkurrentin jedoch deren Erfolg: „Sie hat an allen Tagen überzeugt und war einfach nicht zu schlagen“, gratulierte Jung Ingrid Klimke. Zu seiner eigenen Leistung sagte er: „Wir haben unser Bestes gegeben. Ich bin mit *Rocana* sehr zufrieden, sie ist in allen drei Disziplinen hier super gegangen.“ Die Bronzemedaille ging an Nicola Wilson aus England mit *Bulana* (35,5).

Das deutsche Team, zu dem auch Bettina Hoy aus Rheine gehörte, hatte zunächst sehr hoffnungsvoll begonnen und lag nach der Dressur in Führung. Im Gelände allerdings hatte sie Pech und stürzte, so dass sie ausschied. Pferd und Reiterin blieben unverletzt. Auch Julia Krajewski aus Warendorf gehörte zum Team mit *Samourai du Thot*. Mit 59,9 Minuspunkten kam sie in der Einzelwertung auf Platz 18, konnte aber trotz eines Geländefehlers und Zeitstrafpunkten das Mannschaftsergebnis mit 123 Minuspunkten sichern helfen, so dass für das Team noch die Silbermedaille herausprang. Auf einem sechsten Platz (40,3 Minuspunkte) schlossen der deutsche Einzelreiter Kai Rüder aus Blieschendorf und sein Pferd *Colani Sunrise* die EM ab. Mit nur einem

Zeitstrafpunkt im Springen beendeten Josefa Sommer aus Immenhausen mit *Hamilton* ihre Championats-Premiere. Sie wurde Zwölfte mit 48,8 Minuspunkten.

Sabrina und Melanie Arnold sind Europa- und Weltmeisterin der Distanzreiter

Kirchheim/Teck. Bei der Europameisterschaft der Distanzreiter/Senioren Mitte August in Brüssel gewann Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck mit *Tarzibus* die Europameisterschaft über 160 Kilometer in einer Reitzzeit von 7 Stunden/14 Minuten/52 Sekunden. Silber und Bronze gingen an Spanien. Rebecca Arnold aus Walddorf-Häslach kam auf Platz 32, teilgenommen haben auch Melanie Arnold aus Kirchheim/Teck mit *Sevinc* und Ursula Klingbeil aus Buch mit *Aid du Florival*. Das deutsche Team kam für die Mannschaftswertung nicht mehr in Frage, da die Mannschaft durch Ausfälle „geplatzt“ war.

Die Weltmeisterschaft der Jungen Distanzpferde wurde für Melanie Arnold zu einem großen Erfolg. Sie gewann mit *Tammam La Lizonne* in einer Reitzzeit von 6 Stunden/8 Minuten/50 Sekunden die Goldmedaille. Silber ging an Belgien, Bronze an Portugal.

Deutsche Pony-Fahrer gewannen WM-Gold

Lahr/Lauchheim/Weil der Stadt. Die Weltmeisterschaft der Ponyfahrer Mitte August in Minden brachte für das deutsche Team über alle Anspannungsarten hinweg einen tollen Erfolg: Fabian Gänshirt aus Lahr und Steffen Brauchle aus Lauchheim gehörten zum Team, das zusammen mit Marlena Brenner, Quendorf, Katja Helpertz, Nettetel, Dieter Baackmann, Emsdetten, Max Berlage, Schüttorf, Jan-Felix Pfeffer, Oering, und Michael Bügener, Gronau, die Goldmedaille gewann. Die Silbermedaille ging an Holland, Bronze gewannen die Fahrer aus Belgien. In der Einzelwertung der Einspanner war Fabian Gänshirt mit Platz sieben der beste Deutsche im Feld. Bei der Einzelwertung der Pony-Zweispänner wurde Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt 16. Die Einzelwertung der Pony-Vierspanner beendete Steffen Brauchle auf Platz neun. Dieter Höfs aus Weil der Stadt kam auf Platz 20.

Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs wurden Deutsche Meister

Rottenburg. Bei der Deutschen Meisterschaft im Voltigieren der Senioren vom 25. bis 27. August in Verden gewannen im Pas de Deux Torben Jacobs aus Köln und Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg mit *Picardo* und Longenführerin Alexandra Knauf mit der Gesamtnote von 8,617 die Goldmedaille. Silber ging an Timo Gerdes und Jolina Ossenbeng-Engels, beide aus Altena (8,129). Bronze gewannen Malte Möller aus Hamburg und Annika Espenschied aus Wentorf (7,493).

Große Erfolge für Voltigierer: Nordheimer gewannen WM-Gold

Rottenburg. Bei der Europameisterschaft Voltigieren Senioren mit Weltmeisterschaft Voltigieren Junioren Anfang August 2017 im österreichischen Ebreichsdorf überzeugten die Doppeltoltigierer Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg und Torben Jacobs aus Köln bei der Europameisterschaft Senioren Pas de Deux mit der Silbermedaille. Mit ihrem Pferd *Picardo* und Longenführerin Alexandra Knauf errang das Paar die Note 8,606. Gold ging an das italienische Paar, Bronze an die deutschen Doppeltoltigierer aus Altena.

An gleicher Stelle zeigte Mara Xander aus Nordheim sehr gute Leistungen bei der Weltmeisterschaft Junioren Damen in der Einzelwertung. Sie kam mit 7,525 Punkten mit ihrem Pferd *Luigi* und Longenführerin Andrea Blatz auf Rang fünf. Allerdings gelang es dem Juniorenteam Nordheim mit Mara Xander bei der Weltmeisterschaft Junioren Gruppen die Goldmedaille zu gewinnen. In der Gruppe starteten neben Mara Xander mit Solveig Blankenhorn, Obersulm, Melanie Eger, Gerlingen, Lara Häussermann, Flein, Anne Schlumbohm, Waldenbuch, und Charlene Zweininger, Nordheim, zusammen mit ihrem Pferd *Humphrey Bogart* und Longenführerin Andrea Blatz aus Ittlingen. Mit der Wertung 8,130 lag das Team deutlich vor Österreich (7,579) und der Schweiz (7,555).

Der Triumph der Nordheimer Voltigierer ist zum einen der größte Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte, zum anderen beenden die Süddeutschen damit auch eine kleine Serie der Konkurrenz: In den vergangenen drei Jahren hatte bei den Championaten zweimal Österreich und einmal die Schweiz triumphiert – nun erklomm erstmals wieder Deutschland den Thron und sicherte sich seinen allerersten U18-Weltmeistertitel in der Geschichte des Voltigiersports.

Ilona Kress verteidigt ihren Titel

Horrenberg-Balzfeld. Beim Festival des Dressurpferdes 2017 von Marbach Mitte August war Ilona Kress aus Horrenberg-Balzfeld mit ihrem Pferd *Rossini* in den beiden Qualifikationen und im Finale mit Pferdewechsel erfolgreich und verteidigte ihren Titel im Süddeutschen Championat der Berufsreiter, den sie 2016 an gleicher Stelle gewonnen hatte. Das Besondere an diesem Finale der drei besten Reiter ist der Pferdewechsel. Ilona Kress bewies ihre reiterlichen Fähigkeiten und glänzte auf den Pferden ihrer beiden Berufskollegen Marc Torsten Gerhardt, Buggingen, der *Sister Sunshine* gesattelt hatte, und Petra Rampe, Amtzell, die auf *Arancio* angetreten war. Sicherlich hatte Kress einen kleinen Vorteil, weil sie Rampes Pferd *Arancio* schon aus dem letzten Jahr kannte. Die Reiter hatten nur fünf Minuten Zeit, sich auf die mehr oder weniger fremden Pferde einzustellen, um dann eine Dressurprüfung der Klasse S** korrekt zu reiten. Das ist auch für Profi-Reiter nicht alltäglich. Besonders schön fand die Siegerin den kameradschaftlichen Umgang mit ihren Kontrahenten. „Hier wünscht ja keiner dem anderen etwas Böses. Wir haben uns schon vorher ein paar Tipps gegeben und Besonderheiten unserer Pferde ausgetauscht“, erzählt sie aus dem Nähkästchen. Im „echten Leben“ arbeitet Ilona Kress als selbständige Pferdewirtschaftsmeisterin gemeinsam mit Pieter van der Raadt auf dem Martinshof in Zeutern. In diesem Jahr

wurde ihr die größte Ehre zuteil, die ein Reiter in seiner Karriere erlangen kann. Beim Osterturnier in Zeutern bekam sie das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Moritz Treffinger ist Pony-Dressur-Master 2017

Oberderdingen. Beim Dressurfestival von Marbach Mitte August gewann Moritz Treffinger aus Oberderdingen den Titel Pony-Dressur Master 2017 mit seinem Pony *Top Queen*. Das ist der zweite Titel des Reiters nach seinem Titel als Landesmeister in Schutterwald im Juli 2017.

Alexandra Stadelmayer auf internationalem Niveau

Geislingen. Das war internationales Niveau, das Alexandra Stadelmayer aus Geislingen mit ihrem Hengst *Lord Lichtenstein* beim Dressurfestival von Marbach Mitte August 2017 bot. Sie gewann den Grand Prix de Dressage (Klasse S***) mit 72,5 Prozent vor Christina Boos vom Reitclub Gut Weigelschwaig mit *Lobenswert* und vor der Australierin Hayley Beresford aus Bissingen/Teck mit *Rebana*.

Westernreiter erfolgreich zurück: Silber und Gold am Sattel

Bitz/Lindenfels/Kirchartd. Die Europameisterschaft der Westernreiter in der Disziplin Reining - entspricht in etwa der Dressur in der klassischen Reiterei - verlief für die deutschen Teilnehmer sehr erfolgreich. Die deutsche Equipe gewann am 11. August 2017 die Silbermedaille. Schauplatz der EM war die „CS-Ranch“ in Givrins in der Schweiz. Aus dem baden-württembergischen Bitz kommend war Julia Schumacher als amtierende deutsche Meisterin mit ihrem siebenjährigen Hengst *Cœurs Little Tyke* am Start. Zum Team gehörten zudem Alexander Ripper aus Fürth, Elias Ernst aus Windeck und Dominik Reminder aus Erlenbach. Bereits 2015 konnte sich ein deutsches Team die Silbermedaille sichern. Gold ging 2017 an Belgien, Bronze an die Titelverteidiger aus Italien.

An gleicher Stelle gelang der deutschen Reining-Equipe der Jungen Reiter mit Gina Maria Schumacher, Givrins/SUI, Maria Theresia Till, Leipzig, Johannes Heil, Lindenfels, und Jakob Behringer, Kirchartd, der Sieg beim ersten WM-Championat für Nachwuchsreiter mit 655,0 Punkten vor der Mannschaft aus Italien (648,5). Belgien (644,0) errang Bronze.

„Isländerin“ gewinnt Gold

Überlingen. Bei der Islandpferde-Weltmeisterschaft vom 7. bis 13. August 2017 im holländischen Oirschot gab es Gold für Baden-Württemberg. Im Töltpreis T1 Young Riders gewann Olivia Ritschel aus Überlingen mit *Alvar frá Stóra-Hofi* Gold. Auch in der Viergangkombination C4 Young Riders errang sie das begehrte Edelmetall. Damit ist die Reiterin automatisch für die nächste Weltmeisterschaft 2019 in Berlin startberechtigt.

EM Samorin: Rang acht für die Children – Baden-Württemberger waren dabei

Eberstadt/Sauldorf/Ubstadt-Weiher. Die deutschen Children haben bei der EM der Nachwuchsspringreiter im slowakischen Samorin Rang acht belegt. Der erste Umlauf des Nationenpreises lief wie geschmiert für das deutsche Team mit Lilli Collee aus Eberstadt mit *Barry Brown Escaille*, Charlotte Höing, Großbeeren, mit *Bajala*, Alia Knack aus Sauldorf mit *Campari VII* und Lukas Weiler aus Ubstadt-Weiher mit *Cosmo*. Sie blieben allesamt fehlerfrei und in der Zeit. Auf die fünf Punkte aus dem Einlaufspringen kamen keine weiteren Strafpunkte hinzu. Auch im zweiten Umlauf blieben Alia Knack und Charlotte Höing fehlerfrei. Lukas Weiler und Lilli Collee hatten je einen Springfehler, so dass insgesamt neun Punkte auf das deutsche Konto kamen. Die Goldmedaille gewann Großbritannien, Silber ging nach Belgien, Bronze nach Polen. „Wir haben die Mannschaftsentscheidung im Einlaufspringen verloren. Im Nationenpreis sind alle gut geritten, vor allem die erste Runde war top. Lilli hatte im zweiten Umlauf einen blöden Fehler am letzten Sprung und auch Lucas' Fehler war leicht - ebenso ein Fehler, der nach zwei Umläufen bei hohen Temperaturen passieren kann. Am Nationenpreis hat es also nicht gelegen. Es haben am Ende zwei Teams mit vier Punkten um Bronze gestochen, das hätte für uns drin sein können“, sagte Children-Bundestrainer Eberhard Seemann. Tröstlich war, dass mit Alia Knack, Charlotte Höing, Lilli Collee und Einzelreiterin Chiara Reyer vier der fünf deutschen Reiter ins Finale der Einzelwertung kamen. Hier verpassten die beiden U14-Springreiterinnen Alia Knack und Chiara Reyer eine Medaille in der Einzelwertung. Alia Knack wurde Vierte, Chiara Reyer Fünfte. Die beiden Reiterinnen zeigten fünf fehlerfreie Runden. Im Stechen um eine Einzelmedaille mussten die beiden dann je einen Springfehler hinnehmen und sich so mit den Plätzen vier und fünf in der Einzelwertung zufrieden geben. Einzelgold ging nach Italien, Silber nach Frankreich, Bronze an die Briten.

IM STENOGRAMM

Niklas Krieg und Marcel Marschall im Bundes-B-Kader

Villingen-Schwenningen/Altheim. Die FN hat ihre Kaderplanung aktualisiert. Daraus geht hervor, dass im Bundes-B-Kader (perspektivisch) auch zwei Reiter aus dem Lande in der „Warteschleife“ nach oben stehen: Berufen wurden nämlich Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit seinem Pferd *Carella* und Marcel Marschall aus Altheim/Heiligkreuztal mit seinen Pferden *Fenia van Klapscheut* und *Uthopia*.

Deutsche Amateur-Meisterschaften: Baden-Württemberger qualifiziert

Tuttlingen/Bad Friedrichshall/Sinsheim/Welden/Weil der Stadt/Bad Säckingen/Pfalzgrafeweiler/Güglingen. Sie sind Kaufleute und Krankenschwestern, Schornsteinfeger und Steuerberater, Hufschmiede und Hausfrauen – und sie alle verbindet die Begeisterung für Pferde und Reitsport: die Qualifizierten für die 1. Deutschen Amateur-Meisterschaften (DAM) auf der Reitanlage Dagobertshausen bei Marburg. Inzwischen konnten sich 29 Dressur- und 41 Springreiter einen Startplatz für die Premiere vom 22. bis 24. September 2017 sichern. Aus Baden-Württemberg haben sich folgende Reiter qualifiziert:

Tina von Briel aus Tuttlingen, Miriam Maurer aus Bad Friedrichshall und Susanne Hellmann aus Sinsheim für die Dressur. Im Springen qualifiziert sind Uwe Eberhardt aus Welden, Jürgen Eberhard aus Weil der Stadt, Dominik Klingele aus Bad Säckingen, Anke Kübler aus Pfalzgrafeweiler und Joachim Durst aus Güglingen.

Hochschule Nürtingen ist VFD Partner und bietet Online-Seminare an

Nürtingen. Die Vereinigung der Freizeitreiter- und Fahrer in Deutschland e.V. (VFD) hat jetzt mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen die erste einer Reihe von Partnerschaften mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen geschlossen, die rund um Pferde und Equiden forschen und lehren. Angestoßen wurde dieses neue Projekt vom VFD-Fachbeirat Ethik und Tierschutz zur verstärkten Vernetzung auch auf wissenschaftlicher Ebene mit dem Ziel, durch fundierte Forschungsergebnisse noch besser zum Wohl der Pferde (Equiden) wirken zu können. Durch diese Partnerschaften eröffnet die VFD auch ihren Mitgliedern und Aktiven leichteren Zugang zu neuen Informationen und Erkenntnissen auf wissenschaftlicher Basis. Generell hat sich die VFD zum Ziel gesetzt, die wissenschaftliche Forschung rund um Pferde und Equiden künftig verstärkt zu unterstützen. Die Hochschule Nürtingen bietet jetzt auch berufsbegleitende Online-Weiterbildungen an. Für den Kurs „Pferdefütterungsmanagement“, der am 18. September beginnt, ist eine Kursteilnahme zu gewinnen.

Online Weiterbildung rund ums Pferd

Nürtingen. Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) bietet wissenschaftlich fundierte Kurse für jedermann an und startet zugleich ein Online-Weiterbildungsangebot rund um das Thema Pferd. Beim ersten Kurs des wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Programms geht es um Pferdefütterungsmanagement. In dem berufsbegleitenden Kurs „Weiterbildung Pferd“ lernen Teilnehmer online von Professoren und Lehrbeauftragten der Hochschule. Zulassungsvoraussetzungen für das zwölfwöchige Programm gibt es keine. Jeder ist willkommen, der sich wissenschaftlich fundiert, aber verständlich weiterbilden lassen möchte. Ob Reiter, Pferdehalter, Stallbesitzer, Züchter oder Mitarbeiter der Pferdewirtschaft können an dem Programm teilnehmen und es mit einem Hochschulzertifikat abschließen. Den Auftakt macht der Kurs Pferdefütterungsmanagement. Weitere Kurse zu Pferdegesundheit und Vorsorge, Tierwohl, Pferdezucht und Exterieurlehre sind in Planung.

„Wissenschaftlich fundiert, verständlich und praxisnah ist unser Anspruch“, erläutert Dr. Birgit Jostes und erklärt, wie Praxisnähe im e-Learning funktioniert. „Um die theoretischen Grundlagen aus den Literaturstudien oder den Lehrvideos zu vertiefen, schicken die Kursleiter die Teilnehmer immer wieder zu Übungen in den Stall und sie lernen am eigenen Pferd z.B. einen Body Condition Score zu bestimmen oder auch einen Gesundheitscheck durchzuführen.“ Praxisnähe bestimmt auch die Diskussionen, die zu vorgegebenen oder auch eigenen Themen geführt werden. „Dabei ist es uns wichtig, den Teilnehmern den Schritt zu wissenschaftlich fundierter Diskussion aufzuzeigen und nicht nur aus dem Bauch heraus zu argumentieren“, ergänzt Dr. Dirk Winter, Professor für Pferdewirtschaft. „Nehmen Sie zum Beispiel das Thema Getreidefütterung, das wird häufig sehr kontrovers und emotional diskutiert. Aber was spricht eigentlich dafür oder dagegen und warum?“ Dies könnte auch eine Frage im Online-Quiz sein, mit der Interessierte ihren Wissensfortschritt überprüfen können. Beruf, Familie und Pferde lassen sich durch das flexible Online-Weiterbildungsprogramm unter einen Hut bringen, denn gelernt wird am heimischen PC. Je nach persönlicher Vorbildung oder auch Wissensdurst sollten Sie 5-10 Stunden pro Woche einplanen. Die Verbindung zum Studiengang Pferdewirtschaft der HfWU ermöglicht zudem, neueste Forschungsergebnisse in den Kurs einzubetten.

Informationen und Anmeldung: www.weiterbildung-pferd.de

PM-Seminar: Dressur transparent – was der Richter sehen will

Donaueschingen. Im Rahmen des Fürstenberg Gedächtnisturniers in Donaueschingen laden die Persönlichen Mitglieder der FN am 17. September 2017 zu einem Seminar ein. Titel: „Dressur transparent – was der Richter sehen will“. Referentin ist Kerstin Holthaus aus Stöttlen. Beginn: 10.30 Uhr, Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Anmeldungen werden erbeten unter: www.pferd-aktuell.de/seminare oder Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fndokr.de

PM-Seminar: Übergänge – die Momente der Wahrheit

Nürtingen. Ein Dressur-Seminar zum Thema „Übergänge – die Momente der Wahrheit“ gibt der international renommierte Ausbilder Michael Putz, Buckenhof, im Reitstall Schaal in Nürtingen am Dienstag, 24. Oktober 2017. Beginn 17.00 Uhr. Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/30632_1, Telefon 02581-6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVORBAND

Pferdesport liegt nach Zahl der Vereine auf Platz acht im Land und ist weiblich

Stuttgart. Die Mitgliederstatistik des Landessportverbandes für 2017 liegt vor. Danach steht der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. mit seinen 863 Vereinen und 97.985 Mitgliedern auf Platz acht der Übersichtsliste. Neben der Gesamtzahl ist auch die Aufgliederung nach Altersgruppen und Geschlecht interessant: Zunächst gilt festzuhalten, dass sich nichts geändert hat an der Tatsache, dass der Pferdesport weiblich ist. Im Pferdesportverband Baden-Württemberg sind neben den 24.907 männlichen Mitgliedern 97.985 Frauen eingetragen. Dieses „Verhältnis“ zieht sich durch alle Altersklassen, nur bei den Ältesten liegen die Männer zahlenmäßig vorne: Die Gruppe der „bis Sechsjährigen“ gliedert sich männlich/weiblich so: 319 Jungen stehen 1.384 Mädchen gegenüber. Die Jahrgänge 7 – 14: 1.765/15.887. Jugendliche von 15 – 18: 1.001/8.549. Die Gruppe 19 – 26 Jahre: 1.684/12.587. Jahrgänge 27-40: 2.924/13.746. Die Gruppe 41-60 Jahre: 9.359/17.059. Die über Sechzigjährigen (61 und älter) liegt bei 7.855 zu 3.866. Die „Alten“ sind also die einzige Gruppe, in denen die Männer dominieren.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Ein Blick für Pferde – Seminar in Römerstein-Böhringen

Römerstein-Böhringen. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) und der Pferdezuchtverein Göppingen-Geislingen laden ein zu einem Lehrgang für Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter unter dem Thema: Ein Blick für Pferde. Es geht dabei um die Beurteilung von Exterieur, Grundgangarten und Bewegungsabläufen beim Pferd.

Referenten sind Dr. Carina Krumbiegel, Gomadingen, Zuchtleiterin am Gestüt Marbach, und Eddy Schuster aus Ellwangen, Regionalsprecher Württemberg des Pferdezuchtvereins Baden-Württemberg. Der Lehrgang findet statt am Mittwoch, 27. September 2017, 18 Uhr bis ca. 21 Uhr im Ausbildungsstall Schepper, Elbeweg 30,72587 Römerstein-Böhringen. Das Seminar wird zur Lizenz-Verlängerung mit zwei Lehreinheiten anerkannt.

Teilnehmergebühr: für Vereinsvertreter, Turnierveranstalter, Ausbilder, Richter und Reiter aus württembergischen Vereinen und Mitglieder des Pferdezuchtvereins Göppingen-Geislingen zahlen 20 € pro Teilnehmer inkl. Tagungsgetränken und Imbiss. 25 € pro Teilnehmer, die obige Kriterien nicht erfüllen. Die Lehrgangsgebühren sollen überwiesen werden an die BW Bank Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66.

Anmeldungen an Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, Tel. 07154/832830, knisel@wpsv.de

Seminar: Pferdeverkauf, Veranstaltungen auf der Reitanlage

9. Oktober 2017

Göppingen. Der Württembergische Pferdesportverband bietet einen Lehrgang an für Vereinsvorsitzende, Betriebsleiter, Turnierveranstalter in Zucht und Sport, Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter des Württembergischen Pferdesportverbandes und des Pferdezuchtvereins Göppingen-Geislingen.

Das Thema: Rechtliche Grundlagen bei Pferdeverkauf, Veranstaltungen und auf der Reitanlage

Der Referent: Dr. Dietrich Plewa, Rheinabern, Anwalt mit dem Schwerpunkt Pferdrecht,

Wann: Montag, 9. Oktober 2017, 18.30 bis 22.00 Uhr

Wo: Badhotel Stauferland, Gruibingerstr. 32, 73087 Bad Boll

Schwerpunkte:

- Verkehrssicherungspflicht auf der Reitanlage (Reithalle, Stallung, Koppel)
- Haftungsrisiko bei Futtermitteln und Einstreu
- Verkehrssicherungspflicht bei Veranstaltungen (Turnierplatz, Stallzelt, Bewirtschaftung)
- Verkauf von Pferden

Das Seminar wird anerkannt zur Lizenz-Verlängerung mit 2 Lerneinheiten.

Teilnehmergebühr:

Vereinsvertreter, Turnierveranstalter, Ausbilder, Richter und Reiter aus württembergischen Vereinen und Mitglieder des Pferdezuchtvereins Göppingen-Geislingen zahlen 20 € pro Teilnehmer inkl. Tagungsgetränken und Imbiss. 25 € pro Teilnehmer, die die obigen Kriterien nicht erfüllen. Lehrgangsgebühren bitte überweisen auf: BW Bank Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66

Anmeldungen an:

Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard,
Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154/832830, e-mail: knisel@wpsv.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbacher Hengstparaden am 30. September, 1. und 3. Oktober 2017

Marbach. Bald ist es wieder soweit: Am 30. September, 1. und 3. Oktober 2017 lockt das Haupt- und Landgestüt Marbach Gäste von nah und fern zu den traditionellen Hengstparaden auf die Schwäbische Alb.

Ein Programm für die ganze Familie

In einem vierstündigen Programm erleben die Besucher die berühmten Weil-Marbacher Vollblutaraber, Erbe des Königs Wilhelm I. von Württemberg, die wertvollen Schwarzwälder Kaltblutpferde, deren Erhalt das Gestüt sichert, die sportlichen Warmblutpferde – Väter von Olympiapferden. Das Vorbereitungsfieber hat alle Akteure gepackt: Die „Gestüter“ und ihre Pferde trainieren täglich für ihre großen Auftritte in der Hengstparade-Arena.

200 Jahre Weil-Marbacher Vollblutaraber

Im Mittelpunkt der diesjährigen Hengstparaden steht das 200-jährige Jubiläum der Weil-Marbacher Vollblutarabierzucht. Im Jahre 1817 gründete König Wilhelm I. von Württemberg sein Gestüt in Scharnhausen-Weil und rief hiermit seine edle und kostbare Vollblutarabierzucht ins Leben. Dieses königliche Erbe hat 200 Jahre wechselvoller Geschichte überstanden. Seit 1932 ist die Araberherde im Haupt- und Landgestüt beheimatet und wird ganz im Sinne von König Wilhelms I. behutsam weiterentwickelt. Das Motto der Marbacher Hengstparaden lautet immer: Pferde verbinden Menschen.

Quer durchs Programm

Moderator Jan Tönjes ist passionierter Reiter und Pferdezüchter aus Hamburg, seit 2013 Chefredakteur des ältesten deutschen Pferdemagazins *St. Georg*. Er ist die *Stimme der Marbacher Hengstparaden* und führt seit zehn Jahren mit Fachkenntnis, Witz und Charme durch das Programm.

Rahmenprogramm – musikalische und kulinarische Spezialitäten

Die Veranstaltungen beginnen um 12 Uhr. Das Gestüt ist ab 9.30 Uhr geöffnet, so dass Zeit bleibt, die Pferde in den Stallungen zu besuchen. Um 11 Uhr beginnt das Hofkonzert. Es bietet sich vor der Veranstaltung an, durch die große Verkaufsausstellung oberhalb der Arena zu schlendern oder den Marbacher Gestütsshop zu besuchen. „Hochgenuss auf Schwäbisch“ lautet das Motto der Biosphäringastgeber, die mit hochwertigen Produkten für das leibliche Wohl sorgen.

Förderer der Hengstparaden

Die Marbacher Hengstparaden finden mit freundlicher Unterstützung der BayWa AG, der Berg Brauerei, der Korn Recycling GmbH, den Stuttgart German Masters, der Outlet City Metzingen und den Biosphären-Gastgebern statt.

Karten sichern

Eintrittskarten erhalten die Besucher über den Easy Ticket Service. Hier können die Karten ganz bequem online ausgewählt und bestellt werden. Tel.: 07 11/2 555 555, online auf www.easyticket.de und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen.

Kontakt: Haupt- und Landgestüt Marbach. Telefon 07385-9695-0 · Fax 07385-9695-10
poststelle@hul.bwl.de · www.gestuet-marbach.de

BREITENSport: Absage wegen Equine Infektiöse Anämie

Die VFD musste Landessternritt absagen

Engen. Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V., Landesverband Baden-Württemberg, musste den für Mitte September geplanten Landessternritt nach Engen im Hegau absagen. Der Grund ist ein schwerwiegender, in Amtsdeutsch lautet er so: „Der Ausbruch der Ansteckenden Blutarmut der Einhufer (Equine Infektiöse Anämie) ist am 10. 08. 2017 durch das Landratsamt Konstanz, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen im Ortsteil Anselfingen der Stadt Engen im Landkreis Konstanz amtlich festgestellt worden.“ Diese Feststellung ist praktisch nicht nur das Aus für den Landessternritt, sondern vor allem das Todesurteil für die betroffenen Pferde sowie eine schwere Belastung der Pferdebesitzer in dem umgehend eingerichteten Sperrbezirk. Drei Monate sind dafür vorerst verfügt. Dazu kommen umfangreiche Untersuchungen der Pferde, ob sie Träger der ansteckenden Krankheit sind.

Das Landratsamt schreibt dazu: „Die Krankheit kann akut, chronisch und inapparent, d. h. ohne klinische Erscheinungen verlaufen. Die klinische Symptomatik variiert je nach auftretender Form. Infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger. Eine Therapie oder einen wirksamen Impfstoff gibt es nicht. Impfungen und Heilversuche seuchenkranker oder -verdächtiger Einhufer sind zudem gesetzlich verboten.“ Das heißt letztlich, dass alle als infiziert geltenden Tiere getötet werden müssen. D.h. unter dem Strich: Auch wenn Pferde nicht erkranken, können sie die Krankheit bei engem Kontakt weitergeben. Auch für sie bedeutet das den Tod. Für den Schaden kommt zwar die Tierseuchenkasse in gewissem Umfang auf, sie deckt aber nur einen gewissen Teil des Wertes der einzelnen Pferde ab. Wer ein besonders teures Pferd besitzt, im Sinne von Geldwert, schaut gewissermaßen in die Röhre. Der Sperrbezirk umfasst lt. Landratsamt Konstanz die Bereiche der Stadt Engen sowie die Ortsteile Anselfingen, Neuhausen und Welschingen der Gemeinde Engen, mindestens jedoch einen Radius von einem Kilometer rund um den Seuchenherd.

Das allerdings ist noch nicht alles an Einschränkungen. Die greifen viel umfassender: z.B. müssen alle Halter von Einhufern (Equiden wie Pferde, Esel etc.) im Sperrbezirk dem Landratsamt Konstanz, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, unverzüglich die Anzahl der gehaltenen Einhufer unter Angabe der Nutzungsrichtung und des Standortes, die Anzahl der verendeten oder erkrankten Einhufer sowie jede Änderung anzeigen. Alle Halter von Einhufern im Sperrbezirk haben sämtliche Einhufer unverzüglich aufzustallen. Das ist für die Pferde eine enorme Einschränkung, sind sie doch in den meisten Fällen an die Weide oder Auslauf gewöhnt. Innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntmachung der Allgemeinverfügung muss eine klinische und serologische Untersuchung auf die Einhufer-Blutarmut durchgeführt werden.

Die Einschränkungen gelten auch für jeglichen Transport. Dieser wird nur durch das Landratsamt genehmigt oder eben nicht. Ebenso sind alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zucht vom Landratsamt reglementiert bzw. verboten, weil die Krankheit auch durch Bedeckungen und Samengewinnung übertragen werden kann. Damit nicht genug sind alle Veranstaltungen im Sperrbezirk im Zusammenhang mit Pferden verboten, Transportgefährte müssen auf Anweisung des Landratsamtes gereinigt und desinfiziert werden. Wer seine Equiden bisher noch nicht angemeldet hat, muss dies sofort tun.

Das ganze Procedere hat das Landratsamt Konstanz in einem mehrseitigen Beschluss aufgelistet. Wie ernsthaft das Problem ist, zeigt auch die angedrohte Bestrafung von Verstößen oder Fahrlässigkeiten. Bis zu 30.000 Euro kann die Ordnungswidrigkeit kosten, nicht eingeschlossen Schadensersatzforderungen gegen den, der die Ordnungswidrigkeit begeht.

Am Ende schauen auch die Betreiber von Pensionsställen in die finanzielle Röhre, denn sie sind letztlich mitverantwortlich dafür, dass die Schutzmaßnahmen des Landratsamtes auf ihren Höfen eingehalten werden. Der Verlust von Einnahmen durch Reitunterricht oder Zuchtereignissen kann u.U. die Existenz bedrohen. Dazu heißt es im Erlass des Landrats, basierend auf dem Gesetz: „Das private Interesse an einer Haltung von Einhufern im Sperrbezirk ohne jegliche Beschränkungen muss hinter dem öffentlichen Interesse an der Durchführung von Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckenden Blutarmut zurückstehen.“

Wie die Equine Infektiöse Anämie letztlich in die Region Engen gelangt ist, ist derzeit nur Spekulation und Gerüchteküche. Daran kann sich der PRESSEDIENST nicht beteiligen. Sicher ist aber, dass die Übertragung auch durch blutsaugende Insekten stattfindet, weshalb die Aufstallung der Pferde eine der Maßnahmen ist.

Weiteres Tier erkrankt – Sperrbezirk vergrößert

Inzwischen steht fest, dass ein weiteres Tier auf einem anderen Hof erkrankt ist. Das LA Konstanz teilt dazu mit: Bei den durchgeführten Untersuchungen hinsichtlich der „Ansteckenden Blutarmut der Einhufer“ (Equine Infektiöse Anämie) ist bei einem weiteren Pferd in Engen-Anseltingen das Virus festgestellt worden. Dies hat das Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems am Donnerstag, 17. August 2017, mitgeteilt. Am Donnerstag, 10. August, war das tödliche Pferde-Virus bei zwei Tieren in Engen-Anseltingen auf einem benachbarten Hof festgestellt worden. Insgesamt sind damit im Landkreis Konstanz drei Fälle der Pferdekrankheit bekannt. Das Veterinäramt hat sämtliche Pferde innerhalb des Sperrbezirks sowie an zwei Kontaktbetrieben außerhalb untersucht. Bis auf den oben genannten Fall waren alle 156 Blutproben negativ. Der innerhalb des Gebiets der Stadt Engen angeordnete Sperrbezirk wurde aufgrund des neuen Virus-Falls durch das Veterinäramt erweitert. Im Sperrbezirk müssen sämtliche Einhufer (u.a. Pferde und Esel) im Stall gehalten werden. Ohne Genehmigung der Veterinärbehörde dürfen sie auch nicht aus dem Sperrbezirk gebracht werden.

Erkrankte Tiere zeigen oft nur allgemeine Symptome. Dazu zählen blasse Schleimhäute, Schwäche, Gewichtsverlust, Fieber – oft auch in wiederkehrenden Schüben - oder Futterverweigerung, außerdem Blutungen auf den Schleimhäuten, Ödeme, Fehlgeburten und unkontrollierte Bewegungen. Infizierte Tiere bleiben lebenslang Virusträger und stellen potentielle Infektionsquellen dar. Auch sie werden getötet.

Kontakt: Landratsamt Konstanz, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, Otto-Blesch-Str. 51, 78315 Radolfzell, Aushang im Eingangsbereich sowie im Internet unter www.LRAKN.de in der Rubrik „Aktuelles“ unter „Amtliche Bekanntmachungen“ zu erfahren.

REZENSIONS-TIPPS

Biomechanik und Physiotherapie für Pferde

Warendorf. Ein Buch mit Hintergrundwissen und mit vielen Anregungen zum Nachmachen! So könnte sich das Buch aus dem FN-Verlag unter dem Titel „Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ vorstellen. Helle Katrine Kleven, die Autorin aus Norwegen, seit 1988 in Deutschland lebend, und der FN-Verlag brachten die vierte Auflage heraus. Seit im Jahre 2000 das Buch erstmals angeboten wurde, hat jede Auflage eine Ergänzung, Modernisierung und Aktualisierung erfahren. So auch die vorliegende 4. Auflage, die über einen Praxisteil verfügt, der dafür geeignet ist, die bebilderten Hinweise und Erklärungen als Pferdefreund zu Hause am eigenen Pferd auszuführen.

Alle Wissenschaft und jede medizinisch relevante Erkenntnis unterliegt einer ständigen Entwicklung. Helle Katrine Kleven versteht es, diese in ihrem Buch umzusetzen, einzubinden und zu erklären. Neu eingebracht ist z.B. das Thema Faszien und ihre Bedeutung. Die Übungen zur Stabilisierung und Kräftigung des Pferdekörpers sind so präsentiert, dass sie jeder mit etwas Übung und entsprechender Vorsicht anwenden kann. Doch nicht alles gehört in die Hände des „Laien“, sprich engagierten Pferdefreundes. Die Mittelfrequenztherapie, das Kinesiotaping und andere Maßnahmen zur Rehabilitation und Vorbeugung gehören in die Hände des oder der Therapeuten.

Was man alles selbst anwenden kann!

12 Kapitel hat das Buch. Sie widmen sich Themen wie „Physiotherapie für Pferde“, Die Anatomie des Bewegungsapparates“ „Biomechanik“, „Nervensystem“, „Beobachtung“, „Physikalische Therapien“, „Rehabilitation“ und „Vorbeugende Maßnahmen“. Sie bilden den großen Hintergrund ab. Vier Kapitel sind geeignet als Vorlagen für die Nachahmung durch den Pferdefreund selbst. Es ist erstaunlich, wieviel „wir Reitersleute“ doch selbst machen könnten. Der Autor dieser Zeilen hat etliche Vorschläge schon selbst an seinem inzwischen 26 Jahre alten Pferd regelmäßig angewandt und spürt die Wirkung für sein bzw. an seinem Pferd. Es handelt sich dabei um die Kapitel „Palpation“, „Massage – die Kunst, mit den Händen zu heilen“, „Mobilisation und Dehnung“ und „Stabilisation/Kräftigung“. Natürlich bedarf es bei der „Selbstanwendung“ einer gewissen Zurückhaltung und genaues Studium der Hinweise und Zusammenhänge. Aber es geht – auch wenn ein erfahrener Therapeut sehr wohl hinzugezogen werden sollte, wenn man unsicher ist oder fachliche Hilfe braucht bei Vorliegen eines erkennbaren Problems. Die bebilderten und sehr gut und übersichtlich erklärten Handgriffe erinnern an jene Zeit, als Linda Tellington-Jones mit ihrem „Tellington Touch“ herauskam. Der „Hype von damals“ sollte sich auch mit dem vorliegenden Buch einstellen, denn die Vielfalt der Anwendungen, die „man selbst“ machen kann, ist enorm. Vor allem sind die Massage-Handgriffe leicht nachzumachen. Auch die Dehnungs-Griffe sind „selbst“ machbar – bitte mit der nötigen Vorsicht und zu erwerbender Übung als Laie. Erfolg? Ganz bestimmt, wenn der Pferdefreund die nötige Zurückhaltung walten lässt, sich gut informiert oder sich vom erfahrenen Therapeuten anleiten lässt. Es ist unglaublich, wie rasch sich Pferde die einzelnen Maßnahmen, z. B. der Massage, gefallen lassen und sie „genießen“!

Die Autorin hat sich bei ihren Erläuterungen zum „Nachahmen“ richtig viel Mühe gegeben. Bei vielen Anwendungen, die alle mit Bildern erläutert werden, schlägt sie „Varianten“ von 1 bis 3 vor“, um dem Anwender Tipps der Steigerung einer Maßnahme zu geben. Das ist ein ganz dicker Pluspunkt für die Autorin!

Weil die Tipps für den „privaten Anwender“ so wertvoll sind, sollten sich Autorin und Verlag einmal Gedanken darüber machen, wie man diese Tipps für die „private Anwendung“ handlich macht: Das Buch neben das Pferd zu legen, um die Griffe nachzuahmen, bietet sich im Grunde nicht an. Aber: Man könnte doch eine ganze Reihe von Handgriffen mit den vorhandenen Bildern und Erklärungen auf handliche Karten im Maße von 14 x 9,5 cm übertragen mit Vor- und Rückseite. Diese Karten lassen sich leicht in der Tasche mitführen oder im Stall deponieren.

„Biomechanik und Physiotherapie für Pferde“ ist absolut empfehlenswert und ein Gewinn für jeden Pferdefreund. Das Buch hat 248 Seiten mit vielen farbigen Fotos und Zeichnungen. Format 190x250 mm, gebunden. Es ist beim Verlag und im Buchhandel für 26,90 € unter ISBN 978-3-88542-709-4 zu erwerben.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Dienstag, 05. September, 13:45 h Horse Excellence

Montag, 11. September, 22:00 h FEI Classics Series in Burghley

Dienstag, 12. September,

11:00 h Rolex Grand Slam 2017 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary (CAN)

18:00 h Horse Excellence

Donnerstag, 14. September, 22:00 h Rolex Grand Slam 2017 - Spruce Meadows Masters
Tournament in Calgary (CAN)

Samstag, 23. September, 19:45 h Global Champions Tour 2017 in Rom (ITA)

Öffentlich – rechtliche Sender

01.09.2017

19:30 Uhr | KiKa Hördur - Zwischen den Welten (Pferde-Spielfilm, D. 2014/15)

02.09.2017

07:10 Uhr | MDR HipHorses - Du und Dein Pferd: Finnja und Showpferd Missy

18:00 Uhr | MDR Tierisch tierisch - Von Rindern und Rennpferden

18:15 Uhr | MDR Unterwegs in Sachsen-Anhalt: Dorfgeschichten zwischen Elbe und Saale (u.a.
Spanierzucht im Südharz und Pferdehof Wiesengrund in Bad Schmiedeberg)

03.09.2017

15:00 Uhr | KiKa Paulas Sommer (Pferde-Serie, D.2007)

04.09.2017

22:35 Uhr | 3sat Tierische Genies: Soziale Superhirne (u.a. Kommunikation von Pferden)

05.09.2017

13:15 Uhr | KiKa Das Haustiercamp - Sechs Kinder kämpfen um ihren Traum (Pferdeflüsterer)

16:10 Uhr | ARD Verrückt nach Fluss: Blaue Donau, schönes Wien (u.a. Spanische Hofreitschule)

17:40 Uhr | 3sat Tierische Genies: Soziale Superhirne (u.a. Kommunikation von Pferden)

09.09.2017

05:55 Uhr | ARD Wissen macht Ah! Tiere suchen ein Zuhause (Wann ist ein Pferd ein Pony?)

07:15 Uhr | MDR HipHorses - Du und Dein Pferd: Ronja und Paula auf der Heupenmühle

13:15 Uhr | 3sat Heimat Südtirol: Ein Bauernjahr im Unterland (u.a. Pferdesegnung)

17:00 Uhr | SWR Meine Traumreise nach Montana: Cowboy werden in 10 Tagen

19:25 Uhr | KiKa Checker Can: Der Pferde-Check

10.09.2017

06:20 Uhr | ARD HipHorses - Du und Dein Pferd: Mia und Charly auf dem Bauernhof

06:45 Uhr | ARD HipHorses - Du und Dein Pferd: Annika und Spring-Pony Oh-Fiona

11.09.2017

09:25 Uhr | Arte 360° Geo Reportage: Die letzten Cowboys der Toskana

19:25 Uhr | KiKa pur+: Und Action: Tiere vor der Kamera (u.a. Actionszenen mit Pferden)

12.09.2017

18:35 Uhr | Arte Die Grand Tour de Suisse: Vom Jura bis ins Wallis (u.a. Reittherapeutin und
Pferderasse Freiburger)

14.09.2017

21:00 Uhr | RBB Kesslers Expedition: Auf drei Rädern von Bayern an die Ostsee (u.a. Westernpferde)

16.09.2017

08:55 Uhr | Arte 360° Geo Reportage: Die letzten Cowboys der Toskana

10:00 Uhr | BR Welt der Tiere: Winnetous-Pferde

17.09.2017

15:00 Uhr | KiKa Paulas Sommer (Pferde-Serie, D. 2007)

19:15 Uhr | BR Unter unserem Himmel: Aufgezäumt und eingespannt - mit Rosserern aufs Oktoberfest

www.ClipMyHorse.de/Vorschau jeweils 10 - 22 Uhr

01.09.2017 | DKB-Bundeschampionate 2017

01.09.2017 | Springen: Stephex Masters CSI5*

02.09.2017 | DKB-Bundeschampionate 2017

02.09.2017 | Springen: Stephex Masters CSI5*

03.09.2017 | DKB-Bundeschampionate 2017

03.09.2017 | Springen: Stephex Masters CSI5*

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.